

Gemütlicher Klönabend

Alverdissen. Der Bürger- und Verkehrsverein Alverdissen lädt für Montag, 2. Dezember, ein zu einem gemütlichen Klön-

abend im Bürgerhaus. Ab 18 Uhr gibt's ein winterliches Programm, einen ausreichenden Imbiss und nette Gespräche.

Theater für Kinder

Barntrup. Im Rahmen des Kinderkulturprogramms organisiert der „Komm e. V.“ aus Barntrup das Weihnachtsmärchen „Aladin und die Wunderlampe“, ein neues Lumpentheater mit mitreißender Musik, frischen Illustrationen und vielen fantasievollen Requisi-

ten. Mittwoch, 4. Dezember, hebt sich um 15 Uhr im Schul- und Bürgerforum am Holstenkamp in Barntrup der Vorhang. Nach der Vorstellung gibt es noch eine Waffel und einen Kakao gratis je Karte. Der Eintritt kostet fünf Euro pro Person.

Festlicher Markt

Lüdenhausen. Bereits zum 20. Mal in Folge verwandelt sich der Lüdenhauser Ortskern rund um das Feuerwehrgerätehaus in einen festlichen Markt. Start ist diesen Samstag um 14 Uhr. In den Buden wird wieder viel geboten. Über Handwerks-

kunst, der Puppenbühne, einem Karussell bis hin zu weihnachtlichen Leckereien können die Besucher einiges erwarten. Abgerundet wird der Tag mit musikalischen Beiträgen und dem Besuch des Weihnachtsmanns gegen 17 Uhr.

Landhaus Begatal unter den Top 10

Westfälischer Gastronomiepreis 2019

Dörentrup. Bereits zum dritten Mal hat sich das Landhaus Begatal aus Dörentrup mit den renommiertesten Restaurantbetreibern und Gasthöfen Westfalens gemessen. Nun wurden die Ergebnisse des „Westfälischen Gastronomiepreises 2019“ in der Eventkirche in Dortmund feierlich bekanntgegeben.

Bei diesem reinen Publikumspreis konnten die Gäste der Lokalitäten über vier Monate vor Ort und online unter anderem in den Kategorien Küchenleistung, kulinarisches Angebot, Service und Ambiente abstimmen. Und auch in diesem Jahr wurde das Land-

haus Begatal in der Kategorie „Gasthaus/Landgasthof“ mit der Spitzennote 1,30 gekrönt. Damit landen Stephan Bükler und sein Team hinter dem „Alten Krug Diestelbruch“ aus Detmold auf Platz 2 in Lippe und auf Platz 6 in ganz Westfalen.

„Wir sind sehr stolz und unseren Gästen unglaublich dankbar“, freut sich Inhaber und Koch Stephan Bükler über die Auszeichnung. „Dieser Preis ist das höchste Lob, was wir von unseren Gästen bekommen können und zugleich Ansporn, diese Werte aufrechtzuerhalten und uns immer weiter zu verbessern.“



Stephan Bükler und seine Frau Sonja mit der Urkunde des Westfälischen Gastronomiepreises 2019.
Foto: pr

Jakobischule für weitere fünf Jahre „Schule der Zukunft“

Schüler spenden für Namibia: Scheck für Projekt „NaDEET“

Kalletal-Hohenhausen (rto).

Das Beste kam wie immer zum Schluss: Am Ende des Tages der offenen Tür verkündet Schulleiter Dr. Eike Stiller, dass die Rezertifizierung für die „Schule der Zukunft“ für die nächsten fünf Jahre erreicht wurde. Dazu bringt der stellvertretende Bürgermeister Ulrich Kellmer noch die Auszeichnung „Gute Schule 2020“ mit. Auszeichnungen, auf die die Gemeinschaftsschule nicht nur stolz ist, sondern die auch darauf hinweisen, wie zukunftsorientiert man hier in die Unterrichte geht.

„Mit der Auszeichnung ‚Gute Schule 2020‘ hat die Gemeinde es erreicht, dass rund 271 000 Euro an Fördermitteln jährlich in der Zeit seit 2017 bis 2020 in alle Schulen im Kalletal fließen“, sagt Ulrich Kellmer. Das Geld wird nicht nur in der Jakobischule in die digitale Ausstattung gesteckt. Daran anschließen wird sich der „Digitalpakt NRW“ von 2019 bis 2024, über den noch einmal rund 366 000 Euro für alle Schulen kommen werden. In der Jakobischule sollen dann alle Schüler mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden. „Die ersten 60 iPads sind bereits da“, sagt Schulleiter Dr. Stiller. Zur Rezertifizierung hätten unter anderem die Streuobstwiese, der „Saftladen“, in dem der eigene Apfelsaft hergestellt und verkauft wird, aber auch die gute Kooperation mit Firmen im Projekt „Solarcup“ und nicht zuletzt das „Namib Desert“-Projekt beigetragen, fügt Dr. Stiller noch hinzu.

Beim Tag der offenen Tür wurden aber auch Unterrichtsangebote gezeigt und individuelle Beratung durch die Schulleitung gegeben. Es gab einen Infostand des Fördervereins und der Schulpflegschaft. Zur Eröffnung tanzte der Profilkurs „Modern Mix“. In den Technikräumen war vor allen der Chemieraum gefragt. Auch die Solar-Cup-Gruppe war vertreten und lud mit einigen Fahrzeugen auf einem abgesperrten Parcours ein. Den Abschluss fand der Tag mit der Theateraufführung „Romeo und Julia“ des Profilkurses Theater.

Die Anmeldezeiten für den Jahrgang 5 sind vom 15. bis 21. Februar jeden Samstag von 9 bis 12 Uhr und Montag bis Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.

Damit aber noch nicht genug: Im Rahmen des Schulprojektes „SozialGenial“ haben die Schüler der Jakobischule Kalletal über 4000 Eu-



Reinhard Keding vom Projekt „NaDEET“ (l.) nimmt einen Scheck in Höhe von 2084 Euro von den Schülersprechern Celina Kweicz und David Schlegel sowie Schulleiter Dr. Eike Stiller dankbar entgegen.
Fotos: rto

ro gesammelt. Die Hälfte des Geldes wurde jetzt für das Projekt „NaDEET (Namib Desert Environmental Education Trust) Protecting Namibia's environment by educating people to live a sustainable lifestyle“ gespendet, der andere Teil soll für schulische Belange genutzt werden.

2084 Euro haben David Schlegel und Celina Kweicz als Schülersprecher zusammen mit Schulleiter Dr. Eike Stiller an das Projekt „Freundschaft mit NaDEET“ übergeben. Der Vorstandsvorsitzende des Vereins, Reinhard Keding, Ex-Bischof der deutschsprachigen Evangelischen Kirche in Namibia und Pastor im Ruhestand, war dazu extra aus Bad Laer bei Osnabrück ins Kalletal gekommen. „NaDEET“

ist eine in Namibia gegründete NGO, die sich der Entwicklung des Umweltbewusstseins in Namibia verschrieben hat.

„Das Projekt in Namibia dient dem Umweltbewusstsein sowie dem praktischen Umweltverhalten“, sagte er bei der Scheckübergabe. Hier werden Schulklassen von Montag bis Freitag eingeladen, sich mit den Problemen ihrer Umwelt vertraut zu machen und sich entsprechend umweltschonend zu verhalten. So werden zum Kochen für die rund 80 Schüler pro Woche etwa Solarkocher eingesetzt. Ein Solarkocher ist ein etwa 200 Euro teures, parabolspiegelähnliches Gerät, das die Sonnenwärme nutzt, um im Mittelpunkt des Gerätes eingespannte Töpfe zu er-

hitzen. Bei dem Projekt der Jakobischule gehen die Schüler in Betriebe oder zu Verwandten und arbeiten für einen freiwilligen vorher ausgemachten Stundenlohn. In diesem Jahr kamen so rund 4190 Euro zusammen. David Gonzales, der als Lehrer das Schulprojekt begleitet, sagte, dass das Projekt bei den Schülern sehr gut ankomme. „Auch das Teilen ist kein Problem“, fügt er an.

„Großes Lob an die Schülerinnen und Schüler der Jakobischule, die im Rahmen des Schulprojektes ‚SozialGenial‘ so fleißig Geld gesammelt haben“, sagte auch Bürgermeister Mario Hecker, der ebenfalls eingeladen war. Er war von dem Projekt in Namibia so beeindruckt, dass er Reinhard Keding bat, sich dafür einzusetzen, dass er das Projekt als Partner für das Kalletal gewinnen möge. „Im Rahmen der Zertifizierung für eine nachhaltige Kommune suchen wir noch so etwas, um die Bedingungen zu erfüllen. In diesem Fall wäre das Thema Nachhaltigkeit ja für beide Teile gegeben“, sagte er.

Reinhard Keding versprach sich einzusetzen und verteilte Kalender mit Bildern aus Namibia an die Schüler als Dank für ihren Einsatz. Er wies noch darauf hin, dass sein Verein alle zwei Jahre eine Studienreise nach Namibia ausrichte und lud dazu ein.



Der stellvertretende Bürgermeister Ulrich Kellmer (l.) zusammen mit den Schülern Aron, Luca und Noah der Nistkasten-AG und dem AG-Leiter Reinhard Sasse.

Tempel, Schreine, Musik und viel Spaß

Barntrup. Die Mitglieder des Japanprojekts der Musikschule der Stadt Barntrup, die aus Barntrup, Extertal, Dörentrup, Lage und Lemgo kommen, sind sich einig: Die fünf Schüler verschiedener Schulen, zwei Auszubildende und ein Student erlebten auf ihrer Japantournee etwas, was sie so schnell wohl nicht vergessen werden.

In den Proben lernten sie einfache japanische Sätze, damit sie in ihren Gastfamilien und in den Proben in Japan ein wenig Japanisch sprechen

und verstehen konnten. Nach einjähriger Vorbereitung flogen sie nun nach Japan, was unter anderem vom Förderverein der Musikschule Barntrup und der VDJK-Stiftung finanziell unterstützt wurde.

Am ersten Tag wurden sie von der Stadt Ikeda feierlich empfangen. Neben den Proben mit der dortigen Brass Band und zahlreichen Chören

gab es ausgiebige Besichtigungen und das Kennenlernen der japanischen Küche.

Der Höhepunkt der Tournee war das gemeinsame Konzert mit den Gastgebern. Dort wurde ein neues Arrangement von Beethovens „Ode an die Freude“ welturaufgeführt, das von Kiyokazu Kumai, Verantwortlicher des Japanprojekts, im Stil von Rock 'n' Roll

bearbeitet wurde. Ein Riesenensemble mit 170 Sängerinnen und Sängern sowie 60 Instrumentalisten beeindruckte das Publikum.

Alle Beteiligten waren dertart begeistert, dass sie nach Möglichkeit diesen Austausch fortsetzen wollen. Wer Interesse daran hat, mitzumachen, kann sich bei Projektleiter Kiyokazu Kumai (Deutsch-Japanisch@gmx.de) unverbindlich melden. Gefragte Instrumente sind Schlagzeug, Kontrabass, Klavier, E-Bass, E-Gitarre und Blasinstrumente.



Die Mitglieder des Japanprojekts der Musikschule der Stadt Barntrup reisten in das Land der aufgehenden Sonne. Foto: pr